



Natalies freche Früchtchen
Kindertagespflege

Konzept

Gliederung

1.) Vorstellung meiner Person

2.) Rahmenbedingungen

- a) Raumkonzept und Umgebung
- b) An wen richtet sich mein Konzept
- c) Betreuungszeiten und Schließzeiten
- d) Sicherheit
- e) Fortbildung, Qualitätssicherung und Vernetzung

3.) Pädagogischer Ansatz

- a) Mein Bild vom Kind
- b) Förderung der einzelnen Bildungsbereiche nach sächsischem Bildungsplan
 - * somatische und körperliche Bildung
 - * soziale Bildung
 - * kommunikative Bildung
 - * ästhetische Bildung
 - * naturwissenschaftliche Bildung
 - * mathematische Bildung
- c) Dokumentation Bildungsstand
- d) Gemeinsame Feste
- e) Erziehungsschwerpunkte

4.) Elternarbeit

- a) Absprachen
- b) Kommunikationsmöglichkeiten
- c) Eigentum und Spielsachen

5.) Ernährung und Gesundheit

- a) Ernährung
- b) Krankheit und Hygiene

6.) Kinderschutzkonzept der „Frechen Früchtchen“

7.) Tagesablauf

8.) Eingewöhnung bei den „Frechen Früchtchen“ in Anlehnung an das Berliner Modell



1.) Vorstellung meiner Person

Hallo liebe Familien!

Mein Name ist Natalie Kolb, und ich heiße Sie herzlich willkommen bei den „Frechen Früchtchen“! Ich bin 1990 in Zwenkau geboren, habe nach meinem Abitur eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten abgeschlossen und viele Jahre mit Freude in diesem Beruf gearbeitet. Seit 2012 lebe ich mit meinem Partner Ivo zusammen, und 2016 hat die Geburt unseres Sohnes Prince Emil unser Familienglück perfekt gemacht. Wie viele Eltern haben auch wir damals erfahren, wie herausfordernd es sein kann, einen liebevollen Betreuungsplatz zu finden. Diese Erfahrung hat in mir den Wunsch geweckt, selbst in die Kindertagespflege einzusteigen und Familien eine herzliche und zuverlässige Betreuung für ihre kleinen Schätze zu bieten.

Meine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern begleitet mich schon lange: Bereits in meiner Schulzeit habe ich in Ferienpraktika im Kindergarten erste Erfahrungen gesammelt. Während meiner beruflichen Tätigkeit konnte ich durch die Betreuung von Kindern weitere wertvolle Einblicke gewinnen.

Ich möchte Familien dabei unterstützen, den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern oder den Alltag zu entlasten – mit der Gewissheit, dass ihre Kinder bei mir in einer familiären, liebevollen und sicheren Umgebung betreut werden.

2018 habe ich die Grundqualifizierung zur Kindertagespflegeperson bei der BAFU Heyne GmbH erfolgreich absolviert. Am 1. November 2018 öffneten wir die Türen der Kindertagespflege „Natalies freche Früchtchen“ – ein Ort, der für Kinder und Eltern gleichermaßen ein zweites Zuhause sein soll.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen und gemeinsam eine wunderbare Zeit zu gestalten!

2.) Rahmenbedingungen

a) Raumkonzept und Umgebung

Beim Betreten der Wohnung heiße ich die Kinder und ihre Eltern herzlich willkommen. Im Eingangsbereich ziehen wir gemeinsam die Schuhe aus, bevor es weiter zur Garderobe geht. Dort hat jedes Kind seinen eigenen Sitzplatz, Kleiderhaken und ein Fach für persönliche Dinge. Alles ist auf Kinderhöhe angebracht, sodass die Kleinen sich ganz eigenständig an- und ausziehen können.

Für einen guten Überblick gibt es in der Garderobe auch eine Informationstafel, auf der die Eltern alle wichtigen Hinweise und Termine finden.

Am Eingang zum Spielraum erfolgt dann die liebevolle Übergabe der Kinder.

Der großzügige Spielraum mit etwa 40 m² ist das Herzstück der Tagespflege. Hier haben die Kinder viel Platz zum Spielen, Entdecken und Wohlfühlen. Eine offene Küche ist vorhanden, jedoch kindersicher abgetrennt, damit sich die Kleinen in einer sicheren Umgebung frei entfalten können. Ich habe diesen Bereich bewusst so gestaltet, dass er sowohl zum Spielen als auch für gemeinsame Aktivitäten einlädt.

Der Spielraum ist liebevoll in verschiedene Bereiche aufgeteilt, die den Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und Entspannen bieten. Hier können sie sich frei entfalten und wohlfühlen.

- **Kuschelecke:** Ein gemütlicher Platz zum Ausrufen und für gemeinsames Vorlesen.
- **Schreibtisch:** Ein ruhiger Ort, an dem auch Elterngespräche stattfinden können.
- **Bauecke:** Hier dürfen die Kinder kreativ sein, und ihre Bauwerke bleiben stehen, damit sie stolz am Nachmittag den Eltern gezeigt werden können.
- **Küchenecke:** Für fantasievolle Rollenspiele und kleine Küchenabenteuer.
- **Motorikwand:** Fördert spielerisch die Geschicklichkeit und Bewegungsfreude der Kinder.
- **Großes Wandbild:** Mit vielen spannenden Details, die es zu entdecken gibt.
- **Kunstleiste:** Hier werden die Kunstwerke der Kinder aufgehängt, um sie stolz den Eltern zu präsentieren.
- **Rutsche und Schaukelpferd:** Für spielerische Bewegung und jede Menge Spaß.



Mir ist es wichtig, dass die Spielsachen aus Holz bestehen und die Umgebung bewusst spielzeugreduziert gehalten ist, um die Kreativität der Kinder zu fördern.

Direkt angrenzend an den Spielraum befindet sich die Küche. Dort gibt es eine praktische Küchenzeile, in der ich die Mahlzeiten zubereite. Am großen Esstisch versammeln wir uns nicht nur zum gemeinsamen Essen, sondern auch zum Basteln, Malen und gelegentlich sogar zum gemeinsamen Kochen oder Backen.

Der 16 m² große Schlafräum ist ein liebevoll gestalteter Rückzugsort, in dem die Kinder zur Ruhe kommen und neue Energie tanken können. Hier ist alles darauf ausgerichtet, den Kleinen eine gemütliche und sichere Umgebung für ihren Mittagsschlaf zu bieten.

- **Schlafplätze:** Der Raum verfügt über fünf bequeme Stapelbetten, die mit bereitgestelltem Bettzeug ausgestattet sind. Für die ganz Kleinen steht zusätzlich ein Reisebett zur Verfügung.
- **Stauraum:** Jedes Kind hat eine eigene Kiste in einem kindgerechten Regal, in der Kuscheltiere, Decken und Schlafsachen aufbewahrt werden – alles in Reichweite, damit die Kinder selbstständig darauf zugreifen können. Für Wechselsachen, Windeln und andere Reserven gibt es separate Fächer, die sicher außer Reichweite der Kinder gelagert sind.
- **Verdunkelung und Sicherheit:** Die Fenster sind mit Verdunklungsrollen ausgestattet, um eine ruhige Schlafatmosphäre zu schaffen. Ein Babyphone mit Kamera sorgt dafür, dass die Kinder während ihres Schlafes stets überwacht werden.
- Das Bad ist ein praktischer und kindgerecht gestalteter Ort, der den Kleinen alle Möglichkeiten für ihre tägliche Hygiene bietet. Hier wurde alles so eingerichtet, dass die Kinder spielerisch ihre Selbstständigkeit entwickeln können.
- **Hygiene leicht gemacht:** Ein Regal mit Waschlappen, Handtüchern und Zahnpflegebechern steht in Kinderhöhe bereit. Dabei helfen klare, farbliche Markierungen jedem Kind, seine persönlichen Utensilien wiederzuerkennen.
- **Wickelplatz:** Die Badewanne ist mit einem rückenschonenden Wickelplatz ausgestattet, direkt daneben befindet sich ein Kinderwaschbecken, das speziell auf die Bedürfnisse der Kleinen angepasst ist.
- **Hilfsmittel für Selbstständigkeit:** Am Waschbecken und an der Toilette gibt es praktische Tritte, sodass die Kinder sie selbstständig nutzen können.
- **Töpfchen für jedes Kind:** Jedes Kind hat seinen eigenen, farblich gekennzeichneten Topf, um den Übergang von der Windel zur Toilette auf spielerische Weise zu unterstützen.

Das Bad ist so konzipiert, dass es den Kindern nicht nur Sicherheit bietet, sondern auch Freude daran vermittelt, ihre Hygiene selbstständig zu gestalten.

Der geschützte Innenhof lädt die Kinder ein, sich an der frischen Luft auszutoben und gemeinsam kleine Snacks zu genießen. Ein idealer Ort für Spiel und Spaß in einer sicheren Umgebung!

Für unsere täglichen Ausflüge bietet die Umgebung zahlreiche spannende Möglichkeiten, die Natur zu entdecken und sich auszutoben:

- **Spielplatz Queckstraße (nur ca. 100 m von der Haustür entfernt):** Mit Sandkästen, Kletterstangen, Balancierbalken, einem Naturpfad und einer großen Spielwiese ist dieser Spielplatz ein perfektes Ziel für kleine Abenteuer direkt um die Ecke.
- **Spielplatz Henricistraße (ca. 1 km / 15 Minuten Fußweg):** Hier warten eine Rutsche, ein Kletterturm, Schaukeln und eine große Spielwiese auf die Kinder – ideal für viel Bewegung und Spaß.
- **Spielplatz Wielandstraße (ca. 500 m / 7 Minuten Fußweg):** Mit Kletterwänden, Sandspielflächen und vielen Möglichkeiten zum Erkunden ein weiterer toller Ort für die Kleinen.
- **Spielplatz Großmannstraße (ca. 600 m / 10 Minuten Fußweg):** Dieser Spielplatz ist ein echter Favorit! Neben einer tollen kleinen Rutsche gibt es hier Holzstämme, Findlinge, eine Spielwiese und viele Versteckmöglichkeiten – perfekt für kreative Spiele und kleine Abenteuer.



- Schreberverein „Phönix1894“ (ca. 400 m / 5 Minuten Fußweg): Ein schöner Ort mit einem Spielplatz und einer großen Spielwiese. Hier verbringen wir besonders gerne Zeit beim Buddeln und Fußballspielen.
- Henriettenpark (ca. 800 m / 10 Minuten Fußweg): Der Spielplatz bietet eine Reifenschaukel, einen Balanciersteg und ein Karussell – ein vielseitiges Ziel für unsere Ausflüge.
- Spielplatz Karl-Heine-Platz (ca. 1 km / 15 Minuten Fußweg): Mit Sandflächen, einer Rutsche und einer großen Spielwiese lädt auch dieser Spielplatz zum Spielen und Entdecken ein.

In der Umgebung gibt es also jede Menge zu erkunden – genug Platz und Abwechslung, damit die Kinder ihre Zeit im Freien in vollen Zügen genießen können!

b) An wen richtet sich mein Konzept

Ich biete die liebevolle Betreuung von bis zu fünf Kindern an, deren Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit von 45 Stunden, also 9 Stunden täglich, benötigen.

In meiner kleinen, familiären Gruppe können sich die Kinder geborgen fühlen und individuell gefördert werden. Dabei lege ich großen Wert auf eine gewaltfreie und herzliche Atmosphäre, in der jedes Kind willkommen ist.

Mein tägliches Ziel ist es, den Kindern eine naturnahe, abwechslungsreiche und alltagsbezogene Förderung zu bieten – mit viel Raum für Entdeckungen, Kreativität und gemeinsames Erleben. So wird jeder Tag zu einem kleinen Abenteuer, das die Kinder spielerisch wachsen lässt.

c) Betreuungszeiten und Schließzeiten

Betreuungszeiten

Die Betreuung findet von Montag bis Freitag in der Zeit von 6:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt.

Schließzeiten

Die „Frechen Früchtchen“ haben jährlich eine Schließzeit von insgesamt 30 Tagen. Die genauen Schließzeiten werden Ihnen rechtzeitig, spätestens im Dezember des Vorjahres, mitgeteilt, sodass Sie frühzeitig planen können.

d) Sicherheit

Die Wohnung ist so gestaltet, dass die Sicherheit der Kinder an erster Stelle steht:

- Rauchmelder nach DIN 14604 sind in allen Räumen installiert, und in der Küche sorgt zusätzlich eine Löschdecke für noch mehr Sicherheit.
- Fenstersicherung: Alle Fenster sind mit abschließbaren Fenstergriffen ausgestattet.
- Kinderschutz: Steckdosen und Möbelkanten sind mit Schutzvorrichtungen versehen, um mögliche Gefahrenquellen zu minimieren.
- Sichere Aufbewahrung: Reinigungs- und Putzmittel werden in verschlossenen und unzugänglichen Bereichen gelagert.
- Erste-Hilfe: Ein gut ausgestatteter Erste-Hilfe-Kasten steht jederzeit bereit, um im Notfall schnell handeln zu können.

Diese Maßnahmen sorgen dafür, dass sich die Kinder in einer sicheren und geschützten Umgebung frei bewegen und entfalten können.



e) Fortbildung, Qualitätssicherung und Vernetzung

Ich arbeite in enger Zusammenarbeit mit dem Träger FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH, der mich dabei unterstützt, stets die bestmögliche Betreuung für die Kinder zu gewährleisten. Regelmäßig werden dort die notwendigen Fortbildungsmaßnahmen überprüft, und ich habe die Möglichkeit, mich kontinuierlich weiterzubilden. Auch der Austausch mit anderen Tagespflegepersonen liegt mir sehr am Herzen. Durch den Kontakt zu Kolleginnen in meiner Umgebung konnte ich ein wertvolles Netzwerk aufbauen. So können wir gemeinsam spielen, voneinander lernen und die Umgebung für die Kinder noch spannender gestalten.

Ich stehe außerdem in engem Kontakt mit meiner zuständigen Fachberaterin, die mir jederzeit beratend zur Seite steht. Die vorgegebenen 20 Weiterbildungsstunden absolviere ich jährlich, und mein Wissen wird regelmäßig durch die Auffrischung meines Erste-Hilfe-Kurses für Kleinkinder, alle zwei Jahre, auf den neuesten Stand gebracht.

Zusätzlich habe ich das Curriculum für Tagespflegepersonen erfolgreich abgeschlossen und freue mich darauf, meine Erfahrung und mein Engagement in die Betreuung Ihrer Kinder einzubringen.

3.) Pädagogischer Ansatz

a) Mein Bild vom Kind

Für mich steht die individuelle Entwicklung und Entfaltung der Interessen und Begabungen jedes Kindes im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Kindern möchte ich ihre Talente und Stärken entdecken, fördern und weiterentwickeln.

Ich lege großen Wert darauf, den Kindern eine naturnahe Beziehung und eine alltagsnahe Tagesgestaltung zu ermöglichen. Ob beim Erleben der Natur, gemeinsamen Einkaufen, Zubereiten von kleinen Mahlzeiten oder beim Essen – all diese Aktivitäten binden die Kinder aktiv mit ein und geben ihnen die Möglichkeit, die Welt um sie herum besser zu verstehen.

Besonders wichtig ist mir dabei, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und ihnen Mitspracherecht zu geben. So lernen sie nicht nur, eigenverantwortlich zu handeln, sondern fühlen sich auch ernst genommen und wertgeschätzt. Jede Aktivität wird so zu einem kleinen Abenteuer, das die Kinder mitgestalten können.

b) Förderung der einzelnen Bildungsbereiche nach sächsischem Bildungsplan

Somatische und körperliche Bildung

Bewegung:

Bewegung ist ein zentraler Bestandteil unseres Alltags bei den „Frechen Früchtchen“. Die Kinder werden spielerisch beim Krabbeln und Laufen lernen unterstützt und können sich an verschiedenen Fahrzeugen ausprobieren. Im Freien biete ich ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich frei zu bewegen, zu tobten und spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern.

Auf natürlichen Spielplätzen erkunden wir Klettermöglichkeiten, Balancierstrecken und unterschiedliche Untergründe wie Wiesen, Sand, Wasser, Steine und Erde. So können die Kinder neue Erfahrungen sammeln und ihre Körperbeherrschung stärken.

Auch bei alltäglichen Tätigkeiten, wie dem An- und Ausziehen, fördere ich die Selbstständigkeit der Kinder. Schritt für Schritt lernen sie, Klettverschlüsse, Reißverschlüsse und Knöpfe selbst zu öffnen und zu schließen. Feinmotorische Fähigkeiten werden zudem beim eigenständigen Essen geschult – vom Umgang mit dem Löffel bis hin zu Messer und Gabel sowie dem Trinken aus einer Tasse oder einem Becher.

Ernährung:

Ein wichtiger Bestandteil unserer Zeit ist es, den Kindern auf spielerische Weise zu zeigen, wo unsere Nahrung herkommt und wie sie entsteht. Gemeinsam säen wir Samen, beobachten das Wachstum der Pflanzen und ernten schließlich die Früchte unserer Arbeit – diese dürfen die Kinder natürlich auch probieren!

Wir sprechen über gesunde und ungesunde Lebensmittel und ordnen diese gemeinsam ein. Die Kinder bekommen außerdem die Möglichkeit, aktiv bei der Zubereitung ihrer Mahlzeiten mitzuwirken. Ob Fruchtjoghurt, Salat oder Kekse – wir wählen zusammen Obst und Zutaten aus, backen bei Regenwetter Haferflockenkekse oder zaubern im Winter leckere Weihnachtsplätzchen.



Ich lege großen Wert auf eine frische, gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Während der Vesperpausen gibt es daher immer frisches Obst und Gemüse, das häufig aus meinem Garten oder den Schrebergärten der Eltern stammt.

Körperpflege und Hygiene:

Die tägliche Hygiene ist fester Bestandteil unseres Tagesablaufs. Vor jeder Mahlzeit und nach dem Spielen im Freien waschen wir uns gemeinsam die Hände. Nach dem Toilettengang oder Topftraining gehört das Händewaschen ebenfalls dazu, und vor dem Mittagsschlaf putzen wir zusammen die Zähne.

Das Trockenwerden wird liebevoll und individuell begleitet. Ich unterstütze die Kinder in ihrem Tempo und orientiere mich an ihrem Interesse und ihrer Bereitschaft. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig, um diesen Prozess sowohl in der Tagespflege als auch Zuhause erfolgreich fortzuführen.

Durch diese vielseitigen Ansätze unterstütze ich die Kinder dabei, spielerisch ihre körperliche Entwicklung, Selbstständigkeit und ein gesundes Bewusstsein für Ernährung und Hygiene zu fördern.

Soziale Bildung

Neben der Familie als wichtigstem Lernort möchte ich den Kindern einen weiteren sozialen Raum bieten, in dem sie neue Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln können. Hier lernen die Kinder nicht nur mich als Tagespflegeperson, sondern auch die anderen Kinder in der Gruppe kennen und bauen Beziehungen auf.

Im freien Spiel und beim Toben üben die Kinder, Rücksicht aufeinander zu nehmen und gemeinsam Spaß zu haben. Gleichzeitig vermittele ich ihnen grundlegende Regeln für den respektvollen Umgang miteinander, die wir gemeinsam im Alltag umsetzen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Wir essen gemeinsam an einem Tisch, und auch ich nehme daran teil.
- Wir begrüßen und verabschieden uns gegenseitig.
- Gewalt wie Hauen, Treten oder Beißen ist nicht erlaubt.
- Vor dem Mittagessen räumen wir gemeinsam auf.
- Wir verwenden höfliche Ausdrücke wie „Bitte“ und „Danke“.

Mein Ziel ist es, das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, indem ich sie ermutige, neue Dinge auszuprobieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass die Kinder nicht nur von mir lernen, sondern auch voneinander. Durch diese soziale Interaktion entwickeln die Kinder ein besseres Verständnis für ihre Mitmenschen und wachsen zu selbstbewussten und empathischen Persönlichkeiten heran.

Kommunikative Bildung

Sprache:

Die Kommunikation spielt eine zentrale Rolle in unserem Tagesablauf. Ich beziehe die Kinder aktiv in Gespräche ein, um sie zum Antworten zu ermutigen und ihre sprachlichen Fähigkeiten spielerisch zu fördern. Dabei lernen sie wichtige Höflichkeitsformen wie „Hallo“, „Tschüss“, „Bitte“ und „Danke“, die sie im täglichen Umgang mit mir und den anderen Kindern anwenden können.

Literatur:

Das Vorlesen und gemeinsame Anschauen von Büchern ist ein fester Bestandteil unseres Alltags. Die Kinder werden dazu angeregt, das Gehörte wiederzugeben, Geschichten nachzuerzählen oder sogar eigene Geschichten zu erfinden. Dabei können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen, indem sie mir beispielsweise erzählen, was sie in den Bildern sehen. Besonders beliebt ist es, am Nachmittag die Lieblingsgeschichte vom Schlafengehen noch einmal gemeinsam zu erleben.

Rollenspiele:

Ich unterstütze die Kinder dabei, Rollenspiele zu entwickeln oder selbst gewählte Szenen zu spielen. Ob in der Spielküche, am Kaufmannsladen oder bei anderen kreativen Spielen – diese Aktivitäten fördern nicht nur die Kommunikation untereinander, sondern regen auch ihre Vorstellungskraft und Kreativität an.



Durch diese vielfältigen Angebote begleite ich die Kinder dabei, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern, sich auszudrücken und mit anderen in Kontakt zu treten – wichtige Grundlagen für ihre persönliche Entwicklung.

Ästhetische Bildung

Musik:

Musik ist ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Den Kindern stehen jederzeit verschiedene Musikinstrumente zur Verfügung, mit denen sie nach Herzenslust experimentieren können. Gemeinsam basteln wir auch eigene Instrumente wie Trommeln oder Rasseln und entdecken, mit welchen alltäglichen Dingen – zum Beispiel Küchenutensilien – man Musik machen kann. Unser Tag ist oft von Musik und Klängen begleitet, und wir üben regelmäßig Kinderlieder und Reime, die den Kindern viel Freude bereiten.

Sinne:

Ich lege großen Wert darauf, die Sinne der Kinder spielerisch zu fördern. Ob durch das Riechen an Blümchen und Hecken im Gartenverein, das Erkunden von frischem Obst und Gemüse oder das Wahrnehmen verschiedener Geschmacksrichtungen und Konsistenzen beim Essen – die Kinder werden immer wieder angeregt, Neues auszuprobieren und ihre Umgebung mit allen Sinnen zu entdecken. Sogar ungewöhnliche Lebensmittel wie Oliven haben wir gemeinsam probiert und dabei viele neue Eindrücke gesammelt!

Kreativität:

Um die Kreativität der Kinder zu fördern, setze ich bewusst auf einen spielzeugreduzierten Ansatz und biete stattdessen regelmäßig wechselnde, kreative Aktivitäten an. Gemeinsam bauen wir eigene Spielsachen, wie ein Haus oder einen Kaufmannsladen aus Kartons, oder basteln Rasseln aus leeren Klopapierrollen. Dabei nutzen wir auch Materialien aus der Natur, die wir zusammen suchen und erkunden.

Durch Musik, Sinneserfahrungen und kreative Projekte möchte ich den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Fantasie und Ausdruckskraft frei zu entfalten und die Welt um sie herum auf eine ganz besondere Weise zu erleben.

Naturwissenschaftliche Bildung

Ökologie:

Ich binde die Kinder spielerisch in wichtige Umweltthemen wie Mülltrennung ein. Sie lernen, Materialien sparsam und bewusst zu nutzen – zum Beispiel, indem wir beide Seiten eines Blattes bemalen. Im Alltag achten wir darauf, Energie und Wasser zu sparen: Das Licht wird beim Verlassen der Räume ausgeschaltet, und nach dem Händewaschen wird der Wasserhahn sorgfältig geschlossen. So entwickeln die Kinder schon früh ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Natur:

Bei jedem Wetter machen wir uns mit dem Krippenwagen auf den Weg, um die Natur und unsere Umgebung zu erkunden. Egal ob Sommer oder Winter – die Kinder lieben es, am Ende der Queckstraße durch die „besten Pfützen“ zu springen. Auch unser Schrebergarten in Knauthain ist ein beliebtes Ausflugsziel, wo wir die Natur hautnah erleben können. Auf dem Hof pflanzen wir gemeinsam kleine Leckereien wie Erdbeeren oder Minze, die wir später naschen oder für unseren Tee verwenden. Beim Vesper beobachten wir die Bienen an unseren Blumen, und die Kinder helfen begeistert beim Gießen.

Statik:

Mit Konstruktionsmaterialien und Bausteinen sammeln die Kinder erste Erfahrungen in Statik. Gemeinsam bauen wir Türme, Häuser und andere kreative Bauwerke, die spielerisch ihre Wahrnehmung und ihr Verständnis von Gleichgewicht und Stabilität fördern.

Durch diese Aktivitäten möchte ich den Kindern die Möglichkeit geben, die Natur und ihre Zusammenhänge auf eine spannende und greifbare Weise kennenzulernen, Neugierde zu wecken und spielerisch wichtige Fähigkeiten zu entwickeln.

Mathematische Bildung

Mathematik wird bei den „Frechen Fruchtchen“ auf spielerische Weise in den Alltag integriert. Gemeinsam messen wir in regelmäßigen Abständen die Körpergröße der Kinder und dokumentieren das Wachstum – ein spannendes Erlebnis für die Kleinen!



Beim Basteln, Backen und anderen kreativen Aktivitäten zählen wir die benötigten Materialien und wiegen diese gemeinsam ab. So lernen die Kinder erste Zahlen und Mengenverhältnisse ganz nebenbei.

Auch beim Spielen mit Bausteinen, dem Ausmalen von Bildern oder dem Sammeln von Naturmaterialien entdecken die Kinder verschiedene geometrische Formen und entwickeln ein Gefühl für deren Vielfalt.

Durch diese spielerischen Ansätze möchte ich den Kindern die Grundlagen der Mathematik auf eine natürliche und spannende Art näherbringen.

c) Dokumentation Bildungsstand

Der Entwicklungs- und Bildungsstand jedes Kindes wird von mir regelmäßig dokumentiert, um die individuellen Fortschritte festzuhalten. Neue Fähigkeiten, die die Kinder erlernen, notiere ich sorgfältig und teile diese mit den Eltern.

Für jedes Kind lege ich einen persönlichen Ordner an, der mit Fotos und anderen Erinnerungen liebevoll gestaltet wird. Darüber hinaus biete ich alle sechs Monate ein persönliches Gespräch mit den Eltern an, um gemeinsam die Entwicklung ihres Kindes zu besprechen und einen Überblick über seine Fortschritte zu geben.

So können die Eltern die Entwicklung ihres Kindes aktiv begleiten und sich über seine kleinen und großen Erfolge freuen.

d) Gemeinsame Feste

Bei den „Frechen Früchtchen“ feiern wir gerne besondere Anlässe, um den Alltag mit schönen Momenten zu bereichern:

- Geburtstage: Jedes Kind wird an seinem besonderen Tag mit einer fröhlichen Geburtstagsrunde und lustigen Spielen gefeiert.
- Faschingsfeier: Bunte Kostüme, fröhliche Musik und ausgelassene Stimmung machen diesen Tag zu einem echten Highlight.
- Ostern: Nach einem gemütlichen gemeinsamen Osterfrühstück begeben wir uns auf eine spannende Eiersuche – ein Erlebnis, das den Kindern viel Freude bereitet.
- Kindertagsfeier: An diesem besonderen Tag stehen die Kinder im Mittelpunkt und dürfen sich auf tolle Überraschungen freuen.
- Weihnachtsfeier: Am Nachmittag feiern wir gemeinsam mit den Eltern in einer stimmungsvollen und gemütlichen Runde die Weihnachtszeit.

Diese Feste schaffen nicht nur unvergessliche Erinnerungen, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und bereiten den Kindern jede Menge Freude.

e) Erziehungsschwerpunkte

Mein Ziel ist es, die Kinder auf ihrem Weg zu gemeinschaftsfähigen und selbstständigen Persönlichkeiten liebevoll zu begleiten und zu unterstützen. Sie sollen ihre eigenen Bedürfnisse kennenlernen und gleichzeitig lernen, Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen.

Ein besonderes Augenmerk lege ich auf eine naturnahe und alltagsbezogene Erziehung, die den Kindern wertvolle Erfahrungen und ein Bewusstsein für ihre Umwelt vermittelt.

Ich möchte die Kinder so begleiten, dass sie als glückliche, selbstständige kleine Persönlichkeiten die „Frechen Früchtchen“ verlassen und ihren weiteren Weg in der Kita selbstbewusst fortsetzen können.

Dabei stehen der Spaß, die Freude und vor allem das Wohlergehen der Kinder bei allem, was wir tun, stets im Mittelpunkt.



4.) Elternarbeit

a) Absprachen

Eine offene und ehrliche Kommunikation bildet die Grundlage für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und mir. Es ist mir wichtig, dass wir uns gegenseitig ehrlich über Veränderungen, besondere Phasen oder Herausforderungen austauschen können, die das Leben zu Hause oder in der Tagespflege betreffen.

Ich stehe den Eltern jederzeit diskret und mit einem offenen Ohr zur Verfügung und nehme mir gerne Zeit für Gespräche, um Anliegen oder Fragen zu besprechen. Lob, Anregungen und auch konstruktive Kritik sind bei mir jederzeit willkommen, denn nur so können wir gemeinsam das Beste für die Kinder erreichen.

b) Kommunikationsmöglichkeiten

Eine gute und unkomplizierte Kommunikation ist mir sehr wichtig. Daher biete ich den Eltern verschiedene Möglichkeiten an, mit mir in Kontakt zu treten:

- Telefonisch: Ich stehe jederzeit telefonisch zur Verfügung und bin in dringenden Fällen auch außerhalb der Betreuungszeiten erreichbar.
- Tür- und Angelgespräche: Kurze Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder sind jederzeit möglich, um wichtige Dinge schnell und direkt zu klären.
- Einzeltermine: Für ausführlichere Gespräche stehe ich nach vorheriger Terminabsprache gerne zur Verfügung.
- Elternnachmittage: Zweimal im Jahr organisiere ich einen Elternnachmittag, der oft mit unserer Faschingsfeier oder Weihnachtsfeier verbunden ist. Diese Nachmittage bieten eine schöne Gelegenheit für einen gemeinsamen Austausch in entspannter Atmosphäre.
- Informationstafel: Eine große Informationstafel in der Tagespflege hält alle wichtigen Termine und aktuellen Informationen für die Eltern bereit.

c) Eigentum und Spielsachen

Das Mitbringen von persönlichen Kuscheltieren, Schmusetüchern oder ähnlichen Lieblingsgegenständen ist jederzeit herzlich willkommen. Diese vertrauten Begleiter helfen den Kindern, sich sicher und wohl zu fühlen, besonders in der Eingewöhnungszeit, und erleichtern den Abschied von den Eltern.

Auch zum Mittagsschlaf dürfen Kuscheltiere, Kissen oder Decken natürlich gern dabei sein und im Bett bleiben. So stellen wir sicher, dass der Schlafplatz für die Kinder gemütlich und vertraut ist.

Das Mitbringen von Spielsachen beschränke ich auf unseren Spielzeugtag, damit jedes Kind die Möglichkeit hat, etwas Besonderes zu zeigen und mit den anderen zu teilen.

5.) Ernährung und Gesundheit

a) Ernährung

Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist mir sehr wichtig. So gestalten wir die Mahlzeiten gemeinsam mit den Eltern:

- Frühstück: Das Frühstück bringen die Eltern mit, so haben die Kinder ihre gewohnte Stärkung für den Start in den Tag.
- Mittagessen: Die Mittagsversorgung erfolgt durch einen Caterer, der frische und kindgerechte Mahlzeiten bereitstellt. Die Eltern können für jeden Tag aus einem Monatsplan zwischen 4 Mahlzeiten (auch vegetarisch oder Bio) auswählen.



- **Obst und Gemüse:** Für die Zwischenmahlzeiten bringen die Eltern an einem zugewiesenen Tag Obst und Gemüse mit. Dadurch fördern wir die aktive Beteiligung der Eltern und bieten den Kindern eine vielfältige Auswahl an gesunden Snacks.
- **Zwischenmahlzeiten und Getränke:** Ich stelle zusätzliche Snacks wie Joghurt, Käsewürfel, Kekse, Waffeln oder Reisgebäck bereit. Als Getränke gibt es Wasser und Tee, und zum Vesper dürfen sich die Kinder hin und wieder über einen Kakao freuen.

Mit dieser abwechslungsreichen und gemeinschaftlichen Gestaltung der Ernährung möchte ich den Kindern gesunde Essgewohnheiten näherbringen und ihnen Freude an frischen Lebensmitteln vermitteln.

b) Krankheiten und Hygiene

Die Gesundheit der Kinder steht für mich an erster Stelle. Aus diesem Grund kann ich kranke Kinder leider nicht betreuen. Erst wenn die Kinder mindestens 24 Stunden symptomfrei und ohne Medikamente sind, oder bei ansteckenden Krankheiten eine Gesundschreibung vom Kinderarzt vorliegt, können sie wieder teilnehmen.

Bei der Pflege achte ich auf höchste Hygiene: Der Windelwechsel erfolgt immer mit Handschuhen, und jedes Kind hat seine eigene, persönliche Wickelunterlage. Ebenso stehen jedem Kind ein eigener Topf und ein eigenes Handtuch zur Verfügung, die durch farbliche Markierungen leicht unterscheidbar sind.

Das Händewaschen gehört bei uns selbstverständlich zum Alltag. Vor dem Essen, nach dem Toiletten- oder Topfgang und nach dem Spielen im Freien reinigen wir gemeinsam die Hände, um gute Hygieneroutinen zu fördern. Wenn die Kinder Interesse am Topfgang zeigen oder dieser zu Hause bereits begonnen wurde, bespreche ich gemeinsam mit den Eltern, wie wir diesen wichtigen Schritt in der Tagespflege unterstützen und begleiten können. Auf diese Weise gehen wir individuell auf die Bedürfnisse der Kinder ein.

6.) Kinderschutzkonzept der „Frechen Früchtchen“

Laut Grundgesetz, Art. 2 Abs. 1 und Art. 1 Absatz 1 in Verbindung mit dem §1631 Abs. 2 BGB und der UN-Kinderrechtskonvention ist folgendes beschrieben:

Kinder haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig. Die Kinder haben ein Recht zu wachsen, zu lernen und zu gedeihen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und sich zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln.

Als Kindertagespflegeperson ist es meine Aufgabe und Verantwortung, diese Grundsätze zu achten und die Kinder entsprechend zu betreuen und zu fördern. Der Schutz des Kindeswohls steht für mich immer an erster Stelle. Dabei orientiere ich mich an den Vorgaben des § 8a Sozialgesetzbuch VIII, der den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung regelt.

Mein Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung:

- Ich achte darauf, die persönlichen Grenzen und Rechte jedes Kindes zu wahren und das Wohl jedes Kindes zu sichern.
- Sollte ich Anzeichen für eine mögliche Kindeswohlgefährdung bemerken, dokumentiere und beobachte ich diese sorgfältig. Auf dieser Grundlage führe ich Gespräche mit Fachleuten, um das weitere Vorgehen zu klären.
- In meinen Dokumentationen unterscheide ich zwischen Beobachtungen, Interpretationen und Bewertungen.
- Ich analysiere die sozialen Ressourcen des Kindes und seiner Familie, wie etwa unterstützende Bezugspersonen oder positive Erfahrungen in der Familie.



Zusammenarbeit mit Fachstellen:

- Ich bespreche meine Beobachtungen mit meiner zuständigen Fachberaterin bei der FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH.
- Gemeinsam wird entschieden, ob weitere Fachleute einbezogen werden oder ob Kontakt zum Amt für Jugend und Familie hergestellt wird.
- Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich selbst an die Fachberatung oder andere unterstützende Institutionen zu wenden.

Kinderschutz bleibt oberste Priorität:

Alle zwei Jahre lasse ich ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis erstellen und bilde mich regelmäßig fort, um den aktuellen Anforderungen und meinem Schutzauftrag gerecht zu werden.

Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung können sich Eltern und ich selbst an folgende Institution wenden:

Amt für Jugend und Familie

Koordinatorin Leipziger Netzwerke für Kinderschutz und Frühe Hilfen

Naumburger Straße 26, 04229 Leipzig

Tel.: 0341/1233562

E-Mail: NW-Kinderschutz@leipzig.de

Mein oberstes Ziel ist es, die Kinder in einer sicheren, geschützten und fördernden Umgebung zu betreuen und ihnen eine liebevolle Begleitung zu bieten.

7.) Tagesablauf

Tagesablauf bei den „Frechen Früchtchen“

- 6:30 – 7:15: Öffnen der Tagespflege und Ankommen der Kinder – ein entspannter Start in den Tag.
- 7:15 – 7:45: Gemeinsames Frühstück in gemütlicher Runde. Anschließend folgt die Morgenroutine mit Hygiene und Toilettengang.
- 7:45 – 8:45: Freies Spielen für die Kinder und ein Zeitfenster für das Bringen der später ankommenen Kinder. Danach wieder kurze Hygieneroutine.
- 9:00 – 11:15: Wir verbringen die Zeit draußen, erkunden die Umgebung oder besuchen Spielplätze (bis ca. 11:00/11:15 Uhr). Alternativ gibt es kreative Angebote wie Basteln, Sport, Musik oder ein zweites freies Spiel.
- 10:00: Zeit für eine kleine Vesperpause mit gesunden Snacks.
- 11:15 – 12:00: Gemeinsames Mittagessen, das wir in Ruhe zusammen genießen. Danach folgt die Hygieneroutine.
- Gegen 12:00: Mittagsschlaf – Zeit für Ruhe und Erholung.
- 14:15: Nach dem Aufwachen gibt es eine gemütliche Vesperpause. Anschließend wieder Hygiene und Toilettengang.
- 14:45 – 15:30: Freies Spielen, bei dem die Kinder den Nachmittag genießen können, bevor sie abgeholt werden.

Dieser Tagesablauf bietet eine harmonische Mischung aus freiem Spiel, gemeinsamen Aktivitäten und erholsamen Pausen, die den Kindern Sicherheit und Struktur im Alltag geben.



8.) Eingewöhnung bei den „Frechen Früchtchen“ in Anlehnung an das Berliner Modell

Die Eingewöhnung ist ein wichtiger erster Schritt, um Vertrauen aufzubauen und eine gute Grundlage für die gemeinsame Zeit zu schaffen. Dabei ist mir besonders wichtig: Ihr Kind gibt das Tempo vor – es gibt keinen strikten Zeitplan. In der Regel planen wir etwa zwei Wochen für die Eingewöhnung ein.

Ablauf der Eingewöhnung:

1. Kontaktaufnahme

In einem ersten Treffen lernen wir uns gegenseitig kennen. Ihr Kind hat dabei die Möglichkeit, einen kleinen „Schnupperkurs“ bei den „Frechen Früchtchen“ zu machen und einen ersten Eindruck zu gewinnen.

2. Entscheidung

Nach diesem Treffen entscheiden beide Seiten, ob Interesse besteht und ob die Chemie stimmt. Diese Abstimmung kann auch telefonisch erfolgen.

3. Terminvereinbarung und Vorbereitung

Wenn sich beide Seiten einig sind, besprechen wir alle organisatorischen Fragen und treffen wichtige Absprachen zur Eingewöhnung. Außerdem stelle ich Ihnen Fragen zu den Vorlieben, Interessen und Gewohnheiten Ihres Kindes, um den Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten. Der Vertrag wird ebenfalls in diesem Schritt abgeschlossen.

Phasen der Eingewöhnung:

Phase 1: Gemeinsame Zeit bei den „Frechen Früchtchen“

In dieser Phase bleiben Sie als Eltern der wichtigste Bezugspunkt für Ihr Kind und sind die ganze Zeit anwesend. Ihr Kind kann sich in Ihrem Beisein mit den neuen Abläufen und der Umgebung vertraut machen, das Geschehen beobachten und erste Kontakte knüpfen. Ich versuche, Ihr Kind behutsam in die Aktivitäten einzubeziehen und eine erste Beziehung zu ihm aufzubauen.

Phase 2: Rückzug der Eltern

Sie bleiben weiterhin in der Einrichtung, ziehen sich jedoch auf einen festen Platz zurück, an dem Ihr Kind Sie jederzeit erreichen kann. Ihre aktive Teilnahme am Geschehen nimmt ab, und Sie agieren nur noch als Rückzugsort. In dieser Phase versuche ich, Ihr Kind stärker einzubinden, den Kontakt zu den anderen Kindern zu fördern und mich als vertraute Bezugsperson zu etablieren.

Phase 3: Erste Trennung

Nun verabschieden Sie sich für eine kurze Zeit und verlassen die Einrichtung. Es ist mir sehr wichtig, dass dies bewusst und klar kommuniziert wird – ein „Herausschleichen“ vermeide ich, da es Unsicherheit schaffen kann. Sie sagen Ihrem Kind genau, wohin Sie gehen und wann Sie wiederkommen. Während Ihrer Abwesenheit übernehme ich die Aufgabe, Ihr Kind zu trösten und abzulenken. Sobald diese Trennungsphase stabil gelingt, können wir die nächste Phase angehen.

Phase 4: Stundenweise Betreuung

In dieser Phase bringen Sie Ihr Kind, verabschieden sich und vereinbaren eine feste Abholzeit. Die Betreuungszeit wird nach und nach an Ihre familiären Bedürfnisse angepasst, während sich Ihr Kind sicher und wohlfühlt. Jede dieser Phasen wird individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes abgestimmt. Ich informiere Sie regelmäßig über den Verlauf und passe den Ablauf flexibel an, damit Ihr Kind die Eingewöhnung in seinem eigenen Tempo gestalten kann.

Jede dieser Phasen wird individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes abgestimmt. Ich informiere Sie regelmäßig über den Verlauf und passe den Ablauf flexibel an, damit Ihr Kind die Eingewöhnung in seinem eigenen Tempo gestalten kann.

